

Zum Geburtstag ein Weltcupstief

RADBALL Rossmann/Krichbaum steigern sich und gewinnen Turnier in Denkendorf

Marco Rossmann und Jens Krichbaum haben einen weiteren großen Erfolg gefeiert. Das Duo vom SV Eberstadt gewann in Denkendorf das erste Turnier der Weltcup-Saison.

Marco Rossmann und Jens Krichbaum haben sich das erste Lead-ertrikot der zwölften Weltcup-Saison im Radball gesichert. Beim Auftakt in Denkendorf setzte sich das Duo vom SV Eberstadt im Finale mit 8:5 gegen den RC Höchst aus Österreich durch.

Das vorgezogene Geburtstagsgeschenk für Marco Rossmann, der am Sonntag seinen 31. Geburtstag feierte, war nach dem deutschen Meistertitel 2012 und dem Deutschlandpokalsieg zuletzt in Klein-Gerau ein weiterer großer Erfolg für das erst Anfang 2012 formierte Duo. Gleichzeitig sorgten die beiden Südhessen für den ersten deutschen Weltcup-Sieg seit Dezember 2011. Damals gewann Jens Krichbaum an der Seite seines Bruders Holger das Weltcup-Finale in Mülheim.

Im Endspiel revanchierten sich Krichbaum/Rossmann gegen den RC Höchst für die 4:8-Niederlage in der Vorrunde. Die Österreicher waren zwar mit 3:1 in Führung gegangen, in der zweiten Halbzeit überzeugte das Eberstädter Duo jedoch mit brillanten Kombinationen.

„Nach einer durchwachsenen

Leistung in die Gruppenphase haben wir die Pause zum Glück sinnvoll genutzt, um uns auf die K.o.-Spiele vorzubereiten. Wir haben dann wesentlich besser gespielt und sind über den Kampf ins Spiel reingekommen“, meinte Jens Krichbaum mit Blick auf die Vorrunde, in der ansonsten aber klare Siege gegen CSO Bukarest (8:0), RKV Denkendorf (10:4) und SNG Gent (5:2).

Halbfinale: 9:8 im Vier-Meter-Schießen

Das Halbfinale wurde dann zu einer Nervenprobe: Das 9:8 gegen Weltmeister Alt-Dorf/Schweiz stand erst nach einem Vier-Meter-Schießen fest. „Es hat sich mal wieder gezeigt, dass die vorderen Mannschaften sehr dicht beieinander sind und nur Kleinigkeiten darüber entscheiden, wer am Ende steht“, sagte Krichbaum zu der Vorrunde, in der auch das zweite Spiel im Vier-Meter-Schießen entschieden wurde: Höchst gewann 7:6 gegen den RV Grätlingen, gegen den sich die Eberstädter auch im Kampf um die WM-Qualifikation einen Vorteil verschaffen konnten. „Diesmal hatten wir das Glück und die nötige Geduld im Spiel nach vorn“, bilanzierte Krichbaum den Erfolg im ersten von vier Weltcup-Turnieren. *e/udo*

Leichtathletik

Griesheimer Straßenlauf

Halbmarathon
Männer, Gesamteinlauf: 1. Björn Kuttich (Offenbacher LC/Griesheim) 1:13:58, 2. Daniel Schmolli (TuS Griesheim) 1:16:30, 3. Marc Büsing (SG Rheinhessen-Mainz) 1:19:52, 4. Günnar Dussa (TSV Uelversheim) 1:20:04, 5. Oliver Mernberger (SKG Spremlingen) 1:21:42, ... 7. Gregor Köbler (TV Groß-Umstadt) 1:22:45, Altersklassen, M 30: 1. Schmolli 1:16:30, 3. Marius Mohr (TuS Griesheim) 1:29:23, 5. Helge Dannenberg (Rüsselsheim) 1:32:13, M 40: 1. Gregor Köbler (TV Groß-Umstadt) 1:22:45, 5. Sascha Tamms (Egelsbach) 1:32:51, M 50: 1. Andreas Schnellbach (LGBEC) 1:25:25, 2. Ralph Fischer (Stadt Griesheim) 1:27:27, M 60: 2. Heinz-Dieter Olsowski (SSG Bensheim) 1:37:18, Frauen, Gesamteinlauf: 1. Gabi Hoffmeister (TV Hergershausen) 1:24:25, 2. Anna Kusch (Team Rowe Sports) 1:24:88, 3. Melanie Konstanze Buhltz (Offenbacher LC) 1:30:31, Altersklassen, W 30: 1. Dana Vorbeck (Griesheim) 1:39:32, W 40: 2. Ina Bergner (Wolfskehlen) 1:46:20, W 45: 1. Jutta Cymarek (TuS Darmstadt) 1:36:20, W 55: 1. Christine Falkhausen (TV Seeheim) 1:34:40, W 65: 1. Karin Risch (LG BEC) 1:39:47.

10 km Lauf

Männer, Gesamteinlauf: 1. Julian Flügel (LG Reinsburg) 31:53 Minuten, 2. Kilian Schreiner 32:43, 3. Alexander Hirschhäuser 32:49 (beide ASC Breidenbach), 4. Thomas Schönemann 33:48, 5. Markus Kessler (beide GW Kassel) 34:25, 6. Jürgen Zehnder (TSV Pfungstadt) 34:55, ... 10. Marc Neumann (ASC Darmstadt) 36:07, Altersklassen, M 30: 4. Manfred Gertig (BSG Merck/SF Roßdorf) 36:46, M 40: 2. Eric Kappes (SV Traisa) 36:22, 4. Sascha Sieverding (TuS Griesheim) 37:41, 5. Stefan Knust (LG Rüsselsheim) 37:45, M 35: 1. Zehnder, 3. Kai Trukenmüller (ASC Darmstadt) 37:10, M 45: 1. Jochen Baumgarten (SV Traisa) 36:38, M 50: 3. Roland Kissel (BSG Merck) 40:39, 4. Uwe Frohmuth (Darmstadt) 40:54, 5. Manfred Schubart (LG Michelstadt) 42:47, M 55: 2. Manfred Woysch (ASC Darmstadt) 40:28, M 60: 2. Rainer Möhring (TU Darmstadt) 51:52, M 65: 1. Manfred Hartung 39:52, 3. Klaus Gora 0:46:30 (beide LG Michelstadt), M 70: 2. Herbert Schormann (LG BEC) 52:48.

Frauen, Gesamteinlauf: 1. Claudia Alfes (ASC Darmstadt) 39:17, 2. Nadine Kießling (TSV Ansbach) 39:47, 3. Nadine Richter (TuS Griesheim) 40:11, 4. Clara Hartmann (SG Egelsbach) 40:31, Altersklassen, W 30: 1. Nadine Richter, 3. Ute Günther (Darmstadt) 49:48, W 35: 1. Clara Hart-

Ergebnisse

Basketball

Männer
Zweite Bundesliga Pro B
Playoff-Halbfinale (zwei Siege nötig), 1. Spieltag:
Illertal-WeilDenh. – Giants Leverkusen 72:69
Schwelmmer Baskets – TV Langen 87:75
Zweites Spiel am kommenden Sonntag in Langen (17:30 Uhr, Georg-Sehring-Halle)
Modus: Halbfinal-Sieger Aufsteiger in die zweite Bundesliga Pro A.

Frauen
Zweite Bundesliga Süd, Meisterschaftsrunde
Playoff-Halbfinale (zwei Siege nötig), 2. Spiel:
TSV Viernheim – TV Saarlouis* 59:88
Playoff-Endstand: 0:2.
Gr. Stern Keltern* – USC Heidelberg 67:54
Playoff-Endstand: 2:0.
* im Playoff-Finale (ab 27. April): TV Saarlouis – Gröner Stern Keltern. Weitere Spielstage: 4. und 11. Mai.

Volleyball

Männer
Zweite Bundesliga Süd
TSV Zschopau – FT 1844 Freiburg 1:3
VSG Coburg/Grub – SV Fellbach 3:0
GSVE Delitzsch – L.E. Volleys Leipzig 2:3
Mainz-Gonsenheim – TSV Niederviehbach 3:2
TuS Durrmsheim – ASV Dachau 3:1
TG Rüsselsheim – TSV Grafing 3:1
1. VSG Coburg/Grub 24 64:23 40:8
2. L.E. Volleys Leipzig 24 60:34 38:10
3. GSVE Delitzsch 24 59:38 34:14
4. TG Rüsselsheim 24 61:38 32:16
5. ASV Dachau 24 56:39 30:18
6. FT 1844 Freiburg 24 54:42 30:18
7. TuS Durrmsheim 24 48:40 26:22
8. TGM Mainz-Gonsenheim 24 49:45 26:22
9. SV Fellbach 24 38:53 16:32
10. TSV Grafing 24 33:54 16:32
11. TSV Niederviehbach 24 32:56 14:34
12. TSV Zschopau 24 22:68 6:42
13. VFS Friedrichshafen 24 22:68 4:44



Vom Start weg führte Björn Kuttich (grünes Trikot) den Halbmarathon beim 42. Griesheimer Merck-Straßenlauf an. In persönlicher Bestzeit von 1:13:58 Stunden gewann der Griesheimer, der im Trikot des Offenbacher LC läuft, das Rennen vor TuS-Triathlet Daniel Schmolli (links, Startnummer 2437). FOTO: THOMAS ZÖLLER

Über rote Ampeln zur Bestzeit

LEICHTATHLETIK Gabi Hoffmeister und Björn Kuttich gewinnen Halbmarathon beim Griesheimer Straßenlauf

Beim 42. Griesheimer Merck-Straßenlauf gehörten unter den knapp 800 Startern mit Björn Kuttich, Gabi Hoffmeister und Claudia Alfes drei Südhessen zu den Siegern in den Hauptrennen.

Björn Kuttich ignorierte eine rote Ampel nach der anderen. Dass er es eilig hatte, ist bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung eine eher wirkungsfreie Ausrede. Aber zu seinem Glück war die StVo am Sonntagmorgen auf Griesheims Hauptstraße außer Kraft gesetzt. So ließen sich von den unbeeindruckt arbeitenden Ampeln auch knapp 800 weitere Personen nicht aufhalten. Sie saßen ja auch nicht am Steuer, denn die Leuschner-Straße war wieder Fußgängerzone.

Start frei für den 42. Griesheimer Merck-Straßenlauf, den Björn Kuttich zu einem eindrucksvollen Heimssieg nutzte.

Auf seinem Trikot steht zwar Offenbacher LC, aber der 27-Jährige wohnt schon einige Jahre in der Stadt, in der er auch beim dort ansässigen TuS trainiert und Laufwart ist.

„Es lief richtig gut“, freute sich Kuttich über seine 1:13:58 Stunden, mit denen er seine persönliche Halbmarathon-Bestzeit um über eine Minute – und seine Vorjahreszeit um mehr als sechs Minuten verbesserte. „Das war ein Debakel“, erinnert sich Kuttich ungenau an den Start bei der deutschen Meisterschaft auf gleicher Strecke. Diesmal hatte er mehr Freude an den vier Runden, auf denen er durch das Auf und Ab trotz der einsamen Führung immer Gesellschaft und vor allem die Konkurrenz immer bestens im Blick hatte.

An den acht Wendemarken konnte er stets beruhigt feststellen, dass ihm keiner zu nahe kommt. TuS-Triathlet Daniel

Schmolli hatte als Zweitplatzierte 2:32 Minuten Rückstand.

Bei den Frauen war Gabi Hoffmeister froh über die optische Kontrollmöglichkeit. „Am vorletzten Wendepunkt war ich so kaputt, dass ich eine Gehpause einlegen wollte“, erklärte die spätere Siegerin, die dann jedoch die noch recht frisch wirkende Anna Kusch entdeckte. Auf die Ironman-Triathletin, die schon ihr Ticket für Hawaii sicher hat, rettete die für den TV Hergershausen laufende Hoffmeister 33 Sekunden Vorsprung ins Ziel. In 1:24:25 Stunden kam die Darmstädterin trotz der kleinen Krise bis auf 15 Sekunden an ihre persönliche Bestzeit heran.

Das 10-Kilometer-Rennen war in der Hand auswärtiger Läufer. Hinter dem in 31:53 Minuten siegreichen Julian Flügel (Regensburg) war Jürgen Zehnder (TSV Pfungstadt) als Sechster bester Südhessen. Dafür blieb bei

den Frauen Claudia Alfes vom ASC Darmstadt in 39:17 als Besessene von nur zwei Starterinnen unter der 40-Minuten-Grenze. Knapp drüber lag Nadine Richter von der TuS Griesheim als Dritte und W 30-Siegerin.

Torben Koch Bester der starken TuS-Jugend

Den souveränsten Heimssieg feierte Torben Koch, der für zwei Kilometer nur 6:48 Minuten brauchte und danach sogar meinte: „Es wäre noch schneller gegangen“. Aber sein sportlicher Schwerpunkt ist der Triathlon, in dem er sich gerade in der heißen Vorbereitungsphase für die in vier Wochen beginnende Saison befindet. Seine Schwester Annika (U 16), Johanna Zöllner (U 18), Max Hammann (U 16) und Lukas Wehrstein (U 14) waren weitere Altersklassensieger aus dem starken TuS-Nachwuchs.

In der 156 Kinder starken Horde, die den Straßenlauf am Morgen eröffnete, war Luise Heiligenthal ebenso Beste der U 10 wie Patrick Harnack (SG Weiterstadt). Vorne ließ auf dem einen Kilometer U 12-Siegerin Marie Tertsch (ASC Darmstadt) nach 3:42 Minuten nur Max Grabosch (Hanau) vor sich laufen.

Organisator Thomas Zöllner war zufrieden mit den Starterzahlen und auch der Verlegung des Start- und Zielbereichs vom TuS-Stadion zum Bürgerhaus. Dort wird sich die südhessische Laufszene auch am 29. September zur Zwiebel-Meile treffen. Vorher lädt Zöllner aber zu einem weiteren Halbmarathon. Den durch die Absage des Darmstadt-Marathons frei gewordenen Termin (1. September) füllt er mit dem gleichen Programm wie am Sonntag. Start und Ziel wird auf der Sportanlage von Rot-Weiß Darmstadt sein. *udo*



Auf dem Weg zum Touchdown: Andreas Baumann (vorne) hatte großen Anteil am 21:14-Sieg der Darmstadt Diamonds gegen die Badener Greifs. FOTO: JENS BISTRITSCHAN

Erster Schritt mit Mängeln

FOOTBALL Darmstadt Diamonds starten mit 21:14-Sieg in die Saison

Der erste Schritt zum Wiederaufstieg ist geschafft. Mit 21:14 haben die Darmstadt Diamonds ihr erstes Spiel in der Regionalliga Mitte gegen die Badener Greifs gewonnen.

„Insgesamt gesehen war das ein ganz guter Auftakt“, resümierte Cheftrainer Simon Daum nach dem siegreichen Saisonstart der Darmstadt Diamonds. Besonders in den ersten beiden Spielvierteln beherrschten die Gastgeber die Badener Greifs. Die Verteidigung mit Rückkehrer Christoph Hohenester und Daniel Fischer-Wenz erzwang Ballverluste, der Angriff in Person von Shane Sabine und Andreas Baumann erzielte Lauf-Touchdowns. „Wir

haben das im Training gezeigte Engagement auch im Spiel umgesetzt“, freute sich Daum nach dem 21:14.

Weniger glücklich war er über die zweite Halbzeit. Zwar erhöhten die Diamonds nach einem Touchdown-Pass von Baumann – dem ersten seiner Karriere – auf Dominic Schreiber zum 21:0. Doch dann häuften sich die Strafen gegen die Gastgeber massiv. Viele der Entscheidungen sahen die Darmstädter Trainer anders. Der Spielfluss stockte, die Greifs erzielten ihrerseits nun zwei Touchdowns. Doch zum Ausgleich sollte es dann doch nicht mehr reichen.

So ganz unglücklich war Daum angesichts der Gegen-

punkte nicht: „Wir wissen jetzt, woran wir arbeiten müssen. Aber insgesamt waren wir das dominante Team. Das zählt erst einmal.“

So feierten die Diamonds den ersten Auftaktssieg seit 2006 – Balsam auch auf die Wunden der Vorsaison. Dort hatten die Diamonds noch in der zweiten Liga ihre letzten acht Partien verloren, sieben der insgesamt elf Niederlagen waren mit weniger als sieben Punkten Unterschied, die es für einen Touchdown und einen Extra-Punkt gibt. „Es war wichtig, aus den enttäuschten Spielern wieder ein Team zu formen. Das ist uns ganz gut gelungen“, erklärte Daum zu seinem fast unveränderten Kader. *bis*

Langener Siegesserie reißt in Schwelm

BASKETBALL TVL-Korbjäger verlieren im ersten Playoff-Halbfinale mit 75:87

Zu viele Fehler und ein verschlafenes drittes Viertel kosten den Zweitliga-Basketballern des TV Langen das erste Spiel im Playoff-Halbfinale der ProB gegen Schwelm.

Mit 75:87 (33:39) beendeten die Schwelmer Baskets die Siegesserie des TV Langen, dem sie die erste Niederlage in den Playoffs der Zweiten Basketball-Bundesliga zufügten. Das Team von Trainer Ty Shaw verließ das Ruhgebiet aber mit der Zuversicht, die Serie am Sonntag (17.30 Uhr) in der Georg-Sehring-Halle ausgleichen zu können. „Wir kommen wieder“, war die einhellige Meinung von mitgereisten Fans, Spielern und Verantwortlichen nach der Schluss sirene in der Schwelmer Sporthalle, wo auch das mögliche dritte und entscheidende Spiel ausgetragen würde.

Erster Bruch im Spiel kurz vor der Pause

Von Beginn an entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe, bei dem die Schwelmer Baskets ihre physische Überlegenheit unter den Körben ausspielten und immer wieder den Abschluss in der Zone suchten. Vor allem Andreas Kronhardt erarbeitete sich und seinem Team zweite Würfchen. Langen hielt dank schön herausgespielter Angriffe den Anschluss und ging gegen die heimstarken Baskets zeitweise sogar in Führung. Im ersten Spielabschnitt war es Kapitän Sebastian Barth, der viel Verantwortung übernahm und gleichzeitig seine

Mannschaftskollegen gut in Szene setzte. Der erste Bruch im Spiel der Gäste folgte kurz vor der Pause, als ein 6:0-Lauf der Hausherren unbeantwortet blieb.

In der zweiten Halbzeit starteten die Gastgeber deutlich besser und ließen das dritte Viertel zum „Waterloo“ für die Langener werden (15:31). Angeführt von US-Spielmacher Darren Hamilton, der gleich fünf Punkte in Folge erzielte, zog Schwelm zügig davon. Aufseiten der Gäste hielt nur Topscorer Malik Cooke (26 Punkte) dagegen. Alle Versuche zur Wende scheiterten. Denn während Baskets-Scharfschütze Lars Wendt zwei Drei-Punkte-Würfe traf, verlegten sowohl Maxim Schneider als auch Cooke im Schnellangriff einfache Punkte. Vor dem Schlussabschnitt lagen die Gäste mit 48:70 bereits deutlich im Rückstand.

„Wir haben einfach zu viele Fehler gemacht, das müssen wir auf unsere Kappe nehmen“, sagte Center Tobias Jahn nach dem Schlusspfiff. Sebastian Barth sah jedoch „ein gutes Zeichen, dass wir noch mal rangekomen sind.“ Bis auf elf Punkte kämpfte sich der TVL nochmals ran, doch das Aus von Kapitän Barth nach seinem fünften Foul stoppte die Aufholjagd. Langen setzt nun auf einen Heimssieg am Sonntag. Die Auswärtsschwäche der Schwelmer, die Moral der eigenen Mannschaft und vor allem ihre Heimstärke halten die Hoffnung wach. *e*

TV Langen: Cooke 26 Punkte (7 Rebounds), Barth 13 (5 Assists), Woody 12 (12 Rebounds), Jahn 9, Domsdey 6, Schneider 5, Bölke 2, Raebel 2, Quarshie.